

*Fehlerhafte Zustellung Nr. 34558 A; Grund: Gebiet abgeschnitten, Zustellung unzumutbar, wird deshalb auf unbestimmte Zeit verschoben.*

*Heinrich George, Postmeister von Phisos*

D. Silvertongue  
Jotnar Blackthumb  
Tiefere Eisenhöhlen  
Phisos

Grüsse Jotnar,

Wie du bestimmt mit Erstaunen bemerkst, bin ich nun endlich in der Lage meine Gedanken ohne Mühe niederzuschreiben. Und das ist nur eine meiner neuen Fähigkeiten. Doch lass mich von Anfang an erzählen. Erinnerst du dich noch, als meine Eltern mich als Grünhaut zu dir in die Lehre gaben? Wie verzweifelt ich doch versucht habe deinen Weg der Magie zu gehen und wie sinnlos meine Anstrengungen waren. Als dieser Gnom-Alchemist dann zu unserem Stamm kam, um billige eine Arbeitskraft zu suchen, ergriff ich meine Chance. Wenn ich schon nicht die Angeborene Fähigkeit der Magie besass, so wollte ich zumindest das Geheimnis der Trankbrauerei erlernen. Oh, was für ein Torr ich doch war. Zwei Jahre lang beutete er mich aus, bei schlechtem Essen und harter Arbeit. Doch nachts, wenn der Meister schlief braute ich heimlich meine eigenen Tränke. Eines Nachts jedoch, schüttete ich statt gemahlener Dunkelkäfer ein schwarzes Kriegspulver in den Kessel, da ich zu jener Zeit die Etiketten nur äusserst schwer entziffern konnte. Mit einem lauten Knall zerbarst der Kessel und der Meister kam rasend in die Hexenküche gerannt. Ich wehrte mich so gut ich konnte, aber noch immer beherrschte ich keinerlei Magie und meine gewaltige Körperkraft war gegen seine Magie nutzlos. Er warf mich in das tiefste Verlies seines schwarzen Turmes, knüpfte mich an dornigen Ketten an die Decke und tat mir scheussliche Experimente an. Drei Monate später war all mein Haar schlohweiss und mein Zorn erloschen. Dann brachte der Meister einen Trank, der nicht von dieser Welt stammte. Als er mir dieses teuflische Gebräu einflösste, durchflutete mich eine untragbare Hitze und ich schrie mein Schmerz laut hinaus. Innerhalb von drei Tagen war meine Verwandlung komplett, ich wurde schwach und klein; ich wurde zu einem Mensch! Schande, Schande über mich und mein Stamm. Aber als ich schwach und verletztlich an den blutigen Ketten hing fand ich Schönheit und Macht an unerwarteter Stelle. Meine Stimme umwob Magie, mal tosend und mal wieder lockend. Ich tröstete mich selbst mit meinem Gesang. Als der Meister am nächsten Tag wieder in mein Verlies stieg konnte auch er der Magie meiner Stimme nicht gänzlich widerstehen und empfand dadurch tiefe Scham über seine Gräuel. Leider konnte ich damals meine neugewonnene Macht nur unzureichend kontrollieren und in seinem überbordenden Schamgefühl wollte alle Erinnerung an mich und seine Taten tilgen. Also strangulierte er meine nun schutzlose menschliche Form mit ebenjener dornenbesetzten Kette und warf mich – totgeglaubt – in eine Felsspalte. Aber auch wenn dieser Trank meine Hülle zerstörte, mein Art zu denken veränderte und meine Kraft schwinden liess, so kann doch nichts den Überlebenswillen eines Ogers zerstören! Ich war nicht Tod – nicht heute.

Ich beschloss die Magie meiner Stimme wachsen zu lassen und zog in die Welt hinaus um Erfahrung zu sammeln. Ich habe mich sehr verändert, mittlerweile gebe ich mich sogar nicht ungerne mit der Gesellschaft von Elfen ab. Für menschliche Nasen stinkt dieses *[unleserlich]* Folk viel weniger. Der Grossteil meiner neuen Freunde sind sogar ehemalige Banditen oder

Drachenwichte. Ich will nicht klagen. Doch solange ich in dieser Hülle bin, kann ich nicht heimkehren.

Ich hoffe der Stamm ist stark und unsere Brüder kämpfen gut.

Dokuhr

P.S. Richte meiner Familie bitte folgendes aus: DOKUHR JETZT AUCH MAGE. HABEN ZAUBERSTIMME. SEIN GRÜNHAUT. VIEL MACHT. ALLES TÖTEN. VERMISSEN ZUHAUSE. BALD HEIMKOMMEN. DENKEN AN FAMILIE.